

# Gesundheitliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kuhn und den Herren H. Glättli und A. Roth. Die Übungen wurden immer sehr gut besucht und wurde mit großem Fleiß gearbeitet. Als Schlußübung wurde am 25. Mai eine Übung im Freien nach folgender Supposition veranstaltet: In der Fabrik der Herren Pfund und Ballois in Bruggen ereignete sich durch Einsturz eines Saalbodens ein größeres Unglück. In den untern Räumlichkeiten sich befindendes Personal wurde durch die herabstürzenden Maschinen und Gebälk mehr oder weniger schwer verletzt, im ganzen ca. 10 Personen. Schleunigst werden der Samariter- und der Militär-Sanitätsverein Straubenzell herbeigerufen und haben dieselben nun die Aufgabe, den dort Verwundeten die erste Hilfe angedeihen zu lassen, für richtigen Transport zu sorgen und Lagerstätten einzurichten. Die Übung wurde in zirka einer Stunde beendet und sprach sich der Kritiker, Herr Dr. H. Fels, im allgemeinen sehr befriedigt aus, wenn es auch, wie das ja an andern Orten auch vorkommen kann, einige kleine Versehen gab. Dieselben wurden dann vom Kritiker gerügt und die Fehlenden darüber aufgeklärt. Wir können mit Freuden konstatieren, daß durch diesen Kurs die Mitglieder fest zusammenhalten werden, und rechnen wir, daß unsere Zahl sich wenigstens nicht vermindert, sondern im Gegenteil vermehrt hat. Den beiden Vereinen ist auch für die Zukunft ein herzliches „Glück auf“ zuzurufen.

Auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Roten Kreuzes in Olten ist in Hügendorf mit 28 männlichen und 39 weiblichen Teilnehmern ein Samariterkurs abgehalten worden. Der praktische Unterricht fand in drei Gruppen statt und wurde nebst den kursorleitenden Ärzten Dr. von Arx und Dr. Walter Christen von Olten durch die Hilfslehrer P. Dolder und Frl. Emilie Huber erteilt. Der Schlußprüfung, die am 15. Mai stattfand, wohnte als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Dr. Wischer (Bals-  
thal) bei.

### Gesundheitliches.

**Gute Lüftung der Zimmer** ist auch im strengen Winter unbedingt nötig. Die Luft-erneuerung vollzieht sich um so schneller, je größer der Wärmeunterschied zwischen der Außenluft und der Zimmerluft ist. Auch wirken die Öfen als Ventilatoren, indem sie Luft von außen aufsaugen. So erklärt es sich, daß geheizte Räume leichter zu lüften sind, als ungeheizte.

**Der Krebs ist heilbar**, wenn zur rechten Zeit eine Operation vorgenommen wird. Die Aussichten auf Heilung sind um so günstiger, je früher man sich zu der Operation entschließt. Es ist daher geboten, eine gründliche Untersuchung durch einen Arzt herbeizuführen, sobald sich der Verdacht eines Krebsleidens zeigt.

**Säuglinge** dürfen in den ersten Lebensmonaten weder sitzen noch stehen. Stellt sich nach Verlauf einiger Zeit heraus, daß die Wirbelsäule die genügende Festigkeit hat, so kann das Kind allmählich ans Sitzen gewöhnt werden, wobei man stets auf einige Minuten der aufrechten Haltung eine längere Zeit der flachen Lage folgen lasse. Beim Setzen des Kindes ist sorgfältig darauf zu achten, daß das Kind stets auf einer wagerechten, nie auf einer schrägen Fläche sitze. Man halte also den Arm dementsprechend und schiebe, wenn man das Kind auf den Schoß nimmt, beim Bedarf ein Kissen unter die eigenen Füße. So verhütet man am besten die Entstehung von Verkrümmungen des Rückgrats.

**Sobald Kinder zu hinken anfangen**, hole man ärztlichen Rat ein. Die tuberkulöse Entzündung des Hüftgelenks macht in ihren Anfängen keine anderen dem Laien erkennbaren Erscheinungen, als das Hinken. Je früher die Behandlung einsetzt, um so aussichtsvoller ist sie.

### Telegramm

**Bern, 12. Juni.** Soeben hat der Nationalrat nach zweistündiger Debatte den Bundesbeschluß betr. Ausbau der freiwilligen Sanitätshilfe und Subventionierung der schweizerischen Roten Kreuz-Vereinigung angenommen.

### — ANZEIGEN. —

Der  
**Krankenheber „Salve“**

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36**, erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Zusammenlegbare

**Tragbahren**

(eidgen. Modell)

liefert

[H-91-Y] 30

Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.